

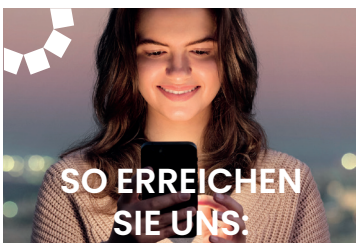


KOMMENTAR

Angelina Koidl
Redaktion Mürztal
angelina.koidl@regionalmedien.at

Gerade am Sonntag hätte man doch Zeit

In unserer Serie „Mein Wirt“ haben wir immer wieder aufgezeigt, vor welchen Herausforderungen die heimische Gastronomie steht. In zwei Stammtischrunden mit Wirten aus dem Bezirk wurden nicht nur Probleme diskutiert, sondern auch gemeinsam an Lösungsansätzen getüftelt. Auch in Zukunft wollen wir immer wieder die Gastronomie in den Fokus unserer Berichterstattung rücken – siehe Bericht Seiten 4 und 5. Alfred Grabner, Betreiber vom Sporthotel in Kapfenberg, im Vorstand des Tourismusverbandes Hochsteiermark und Sprecher der Hotellerie, bringt einige interessante Ansätze ins Treffen, warum es Gasthäuser immer schwerer haben. Einer davon, dass der Sonntag bei den Öffnungszeiten immer öfter wegfallen – aufgrund fehlender Mitarbeiter. Für Gäste schwierig. Denn wann hat man Zeit, essen zu gehen, wann will man sich mit Freunden treffen? Am Sonntag. Wann hat man Zeit, wohin zu fahren? Am Sonntag. Ein Teufelskreis, dem wir nur mit mehr Lehrlingen entfliehen könnten. Wollen Sie zu unserer Serie etwas beitragen? Schreiben Sie uns: MeineSteiermark@regionalmedien.at



T: 03865/20 210

E-Mail: muerztal@regionalmedien.at



MeinBezirk.at

„Zerfall unserer

Was tun gegen das Wirtsterben? Es braucht ein Zusammenspiel verschiedenster Ebenen.

VON MARKUS HACKL

Immer mehr Wirtshäuser in Mürztal sperren zu. Die Gründe dafür liegen sehr oft gar nicht am fehlenden Umsatz, viel eher weil es keine Nachfolgelösungen gibt – es gibt schlichtweg keine

MEIN WIRT

Eine Aktion der Woche

Betriebsnachfolge. Und das trifft immer wieder auch traditionelle Gasthausfamilien. „Durch jedes Zusperrn fallen in den Dörfern und Städten Zentren der Kommunikation weg, die unwiederbringlich verloren gehen“, erzählt

Alfred Grabner, der selbst einer Wirtshausfamilie in Mürzhofen entsprang und jetzt mit seiner Frau Elisabeth das Sporthotel in Kapfenberg führt. Sohn Maximilian ist aus der Schweiz zurück und werkt in der Küche. Somit ist hier die Nachfolge gesichert.

Alfred Grabner ist auch im Vorstand des Tourismusverbandes Hochsteiermark aktiv. „Ein weiteres Problem: Der Sonntag fällt immer öfter weg. Aufgrund von fehlenden Mitarbeitern muss der Sonntag als umsatzstarker Öffnungstag geopfert werden. Die Folge ist, dass das unmittelbare Auswirkungen auf den Tagestourismus hat.“ Wenn es rund um an sich gut besuchte Sehenswürdigkeiten keine Einkehrmöglichkeiten mehr gibt, dann bleiben auch die Gäste aus.

Kommunen als Impulsgeber

Ein Lösungsansatz scheint sich aus dem Gespräch herauszukris-

tallisieren: „Eigentümer, Kommunen und auch Banken müssen verzahnte Anreize schaffen, damit sich eine Neugründung wieder lohnt bzw. vom ersten Tag auch schaffbar ist. Die Gemeinden und Städte müssten sich zudem einer fast schon aggressiven Form der Betriebsansiedlung auch in der Gastronomiesparte annehmen. Kapfenberg hat es über einen längeren Zeitraum gut verstanden, Top-Betriebe in die Altstadt zu lotsen, beispielsweise den ‚Kaiser‘ Ewald Harrer, das Papa Joe's und einige Pizzerien. Im Zusammenspiel mit dem Schicker, dem ECE, dem Böhlerstern und unserem Haus hat sich eine gute Szene entwickelt, die sich gegenseitig befruchtet hat“, so Grabner.

Tourismus, Industrie und Gastronomie passen laut Grabner sehr gut zusammen. „Es gibt sehr viele Gastronomie- und Nächtigungsbetriebe, die sehr gut von der Industrie leben. Da ist das klassische

ZURÜCKGEBLÄTERT **Obersteirer**

Vor 25 Jahren
Der neue Obersteirer
15. Jänner 1999

Immer mehr Sportwagenhersteller möchten Motorkomponenten der Brucker Firma Pankl, die sich deshalb auch mit Erweiterungsplänen beschäftigt. Eine Entscheidung soll im März fallen.

Keine Eltern, keine Familie – trotzdem ein warmes Nest; das bietet die Villa Lützow in Spital am Semmering seit 40 Jahren Kindern, die aufgrund von Schicksalsschlägen dort Aufnahme fanden. Bereits 30 Jahre lang kümmert sich Irmtraud Bucher mit ihrem Team um eine liebevolle Betreuung; für rund 300 Jugendliche war sie in dieser Zeit eine „Ersatzmama“.

Die ASKÖ veranstaltet am Samstag, dem 16. Jänner, in der Eishalle Kapfenberg die Bundesmeisterschaft für Eistocksport, und zwar in der Damen- und in der Herrenklasse.

Vor 50 Jahren
Der Obersteirer
19. Jänner 1974

Unbekannte Täter brachen kürzlich in eine Trafik im Stadtgebiet von Kapfenberg ein. Dabei wurden Waren im Werte von 9.000 Schilling gestohlen. Die Gendarmerie Kapfenberg forschte einen zunächst unbekannten Mann aus, der Feuerzeuge aus diesem Einbruch zum Kauf angeboten hatte. Dank der guten Personenbeschreibung konnte Helmut O., 28, ermittelt werden.

In härtester Konkurrenz zu international bekannten Telefonkonzernen konnte die österr. E-Schrack-Elektrizitäts-AG Kindberg einen Auftrag aus dem Nahen Osten erlangen.

Im Brucker Eisstadion wird am Samstag die ASKÖ-Unterliga-Meisterschaft Nord der Allg. Klasse zur Austragung gelangen. 17 Mannschaften (darunter die fünf Brucker) werden versuchen, unter die Aufsteiger zu kommen.

ZAHL DER WOCHE

200.000

Euro investiert die Kages in die Umrüstung eines gefäßchirurgischen Eingriffstisches in einen Herzkatheter-Tisch am LKH in Bruck. Künftig steht dieser zweite Tisch für Eingriffe an den Herzkranzgefäßen sowie für Eingriffe bei Herzrhythmusstörungen zur Verfügung.

BILD DER WOCHE



Foto: Schöngrundner

„Da stellts einem glatt die Haare auf – ein Eindringling! Auch wenn du furchterregend aussiehst, mein Revier verteidige ich.“ Ein Schnappschuss von unserer Regionautin Edith Schöngrundner.